

Referenzen



FF Niklasdorf

FF Seckau

FF Sankt Peter-Freienstein

FF Feldkirchen

FF Stockenboi

Feuerwehrbedarf Birnthaler



„Rauch-, aber auch Güllegeruch konnten problemlos neutralisiert werden. **Wir sind begeistert!**“

Feuerwehrkommandant FF St. Peter-Freienstein



Besuchen Sie unsere Homepage: www.oxy3.at

Dafür steht der Oxy3



www.oxy3.at



Modulsystem:

Flexibel einsetzbar – sowohl am Einsatzfahrzeug als auch am Dekontaminations-schrank.



Gesundheitsschutz:

Die Dekontamination entfernt nachweislich krebserregende Schadstoffe und schützt damit Ihre Einsatzkräfte.



Kostenreduktion:

Weniger Wäschen und somit eine längere Lebensdauer der Schutzausrüstung sorgen für erhebliche Einsparungen.



OXY3: Weil Held:innen Schutz verdienen

Kontaktieren Sie uns für Ihr individuelles Angebot:



+43 676 4753007

Jetzt Kontakt aufnehmen
und profitieren!



sales@oxy3.at



www.oxy3.at



Schadstoffe & Gerüche
clever und flexibel
beseitigen

Dekontaminierung ist keine Option. Sie ist Pflicht.



Reinigung ist gesetzlich verpflichtend

EU-Richtlinien (89/656/EWG, 2016/425) fordern die regelmäßige, hygienische Aufbereitung von PSA – die Verantwortung liegt bei Arbeitgeber und Einsatzleitung.



PAKs sind krebserregend

Die WHO stuft polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAKs) als Gruppe 1-Karzinogene ein – sie sind eindeutig krebserzeugend beim Menschen (WHO/IARC).



Waschen reicht nicht

Studien zeigen: Bis zu 50 % der Schadstoffe bleiben beim Waschen in der PSA zurück*. Ausrüstungsgegenstände werden oft gar nicht behandelt.



Arbeitnehmer:innenschutz greift

Die EU-Richtlinie 2004/37/EG verlangt, krebserzeugende Stoffe zu vermeiden oder auf ein Minimum zu reduzieren – andernfalls droht persönliche Haftung.

So funktioniert der Oxy3



Die Kombination für maximale Wirkung

Der Oxy3 kombiniert Ozon, Wasserdampf und Aktivsauerstoff, um Pathogene, Geruchs- und Schadstoffe mit extrem hoher Oxidationskraft abzubauen.



Vollautomatisierte Dekontaminierung

Einfach einschalten und der Oxy3 erledigt den Rest. Verbleibendes Ozon wird wieder vollständig zu Sauerstoff neutralisiert.



Modular und flexibel im Einsatz

Zur Dekontamination des Einsatzfahrzeugs oder im Schrank für PSA und Ausrüstung – der Oxy3 lässt sich an all Ihre Anforderungen anpassen.

Der Oxy3 ist flexibel einsetzbar

Oxy3 am Fahrzeug

Dekontaminierung von Fahrzeuginnenräumen direkt vor Ort. Alle Schadstoffe und Gerüche werden innerhalb von 90 Minuten entfernt.



Oxy3 am Dekontaminationsschrank

- Leichte Verschmutzung (Rauch & Gerüche): Die Ausrüstung wird ohne vorherige Wäsche im Schrank dekontaminiert.
- Starke Verschmutzung: Nach der Wäsche wird die Ausrüstung im Schrank behandelt, um verbliebene Schadstoffe (PAKs) zu entfernen.



Technische Daten - Oxy3

Eingangsdruck O ₂	4,5 bar
O ₂ -Durchfluss	1,0 – 2,0 L/min
O ₂ -Reinheit	≥ 99,5% (ISO 14175-01)
Ozonleistung	max. 5,0 g/h
Füllmenge	max. 1,0 L
Betrieb	drucklos
Abmessungen	560/330/200 mm
Leergewicht	10 kg

Standardausführung - Schrank

Maße	1451/1057/2103 mm (B/T/H)
Gewicht	350 kg
Eignung	3 x PSA können gleichzeitig dekontaminiert werden
Sonstiges	inkl. automatischer Restozonabbaufunktion. Flexible Aufhängevorrichtungen. Begehrbar. Kompakte Bauweise – mobil und leicht zu platzieren.

Der zuverlässige PAK-Abbau

PAK-Analysen, durchgeführt von einem akkreditierten analytischen Labor, bestätigen den PAK-Abbau nach 90-minütiger Oxy3-Behandlung: **Ober- und Unterstoff sowie Membran sind vollständig dekontaminiert. Alle PAKs wurden bis unter die OEKO-TEX-Richtwerte abgebaut, viele sogar unter die Nachweisgrenzen.**



Funktionalität bleibt erhalten:

Die Funktion Ihrer Schutzkleidung (z.B. Klettverschlüsse, Reflektoren) bleibt intakt. Sie funktioniert auch nach vielen Oxy3-Anwendungen einwandfrei.



Schutzfunktion garantiert:

Ihre Ausrüstung bietet nach der Behandlung denselben Schutz wie zuvor – die Textilverträglichkeit (bei z.B. Membranen, Ober- und Unterstoff) wurde nachweislich bestätigt.

Eine Nassreinigung der Einsatzkleidung ist nicht ausreichend! Diverse Untersuchungen zeigen, dass ca. 50% der Schadstoffe in der Kleidung bleiben.*

*Quellen: Deutscher Feuerwehr Verband, Finnish Institute of Occupational Health, The Silesian University of Technology (Polen), The University of Queensland (Australien)